

Liebe Freunde von DIENSTE IN ISRAEL,

in diesen schweren Zeiten wollen wir euch ein Update über die Entwicklungen bei uns geben.

Der Schock über den Angriff der Hamas sitzt nach wie vor tief. Die Bilder und Erzählungen aus dem Kriegsgebiet sind erschütternd und wir trauern mit unseren Freunden in Israel. Seit fast 50 Jahren pflegen wir enge Beziehungen zu Israel und wollen diese Brücken weiterbauen. Wir stehen fest an der Seite Israels und verurteilen alle Angriffe auf die israelische Bevölkerung (inkl. antisemitische Äußerungen in Deutschland) aufs Schärfste.

Als Diakoniewerk Kirchröder Turm und DIENSTE IN ISRAEL haben wir ein Krisenteam gegründet und beraten täglich über die aktuellen Entwicklungen.

Wir haben mit der Frage gerungen, ob die derzeit 9 Freiwilligen in Israel bleiben können oder ob wir einen allgemeinen Rückruf anordnen. Die deutsche Wahrnehmung und Bewertung vergangener, aktueller und möglicher zukünftiger Ereignisse unterscheidet sich an vielen Stellen von der israelischen. Mit einer Vielzahl von Beratern haben wir unterschiedliche Szenarien durchgesprochen und Handlungsoptionen definiert. Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass es aktuell vertretbar ist, Volontäre, die ihren Einsatz fortführen möchten, darin zu unterstützen.

Aktuell erleben unsere Volontäre die Situation in Jerusalem als relativ entspannt, sind sich aber darüber im Klaren, dass sich dies kurzfristig ändern könnte. Seit Sonntag verbringen die Volontäre einen Großteil ihrer Zeit in unserem Apartment in Jerusalem. Im Laufe der Woche haben unzählige Gruppen- und Einzelgespräche stattgefunden, in denen Fragen, Wünsche und Sorgen sowie unterschiedlichste Entwicklungen der Situation (inkl. Worst-Case-Szenarien) erörtert wurden. Darüber hinaus war Zeit für Gemeinschaft, Anbetung, Gebet, Bildungs- und pädagogische Angebote.

Nach reiflicher Überlegung haben sich drei Volontärinnen entschieden, das Land vorerst zu verlassen und konnten inzwischen sicher nach Deutschland zurückkehren. Die anderen sechs Freiwilligen haben – wissend, was dies bedeuten könnte – den Wunsch geäußert, im Land zu bleiben. Es war bewegend, beobachten zu können, wie reif und erwachsen sie sich diesem Entscheidungsprozess gestellt haben.

Unabhängig davon, wie die Entscheidung ausgefallen ist, unterstützen wir sie umfangreich und bei der Umsetzung ihrer Wünsche.

In dieser Krise erleben wir auch Mutmachendes:

- Den Volontären ging es in den letzten Tagen gut. Sie waren in Jerusalem in Sicherheit und werden von Dorothee, unsere Mitarbeiterin in Israel, mit großem Einsatz begleitet. Wir spüren Gottes Schutz über ihnen und welche persönlichen Entwicklungen sie machen.
- Am Dienstagabend konnten wir online mit über 130 Personen einen bewegenden Gebetsabend feiern. Es ist gut zu wissen, dass viele Menschen für die Lage in Israel beten.
- Der Kibbuz Mefalsim, mit dem wir seit vielen Jahren verbunden sind, konnte den Angriff der Hamas ohne eigene Verluste abwehren.
- Der Kontakt zu unseren Partnern und Freunden in Israel ist weiterhin gut und wir erleben viel Dankbarkeit, dass wir auch in dieser schweren Zeit an ihrer Seite sind. Einige Einrichtungen planen, kommende Woche wieder zu öffnen und freuen sich auf die Volontäre.

Für Ende Oktober war die Ausreise für acht weitere Volontäre geplant. Diese muss nun aller Wahrscheinlichkeit nach verschoben werden, bis sich die Lage wieder beruhigt hat. Wir hoffen sehr, dass für sie – ebenso wie für die zurückkehrenden Freiwilligen – ein sicheres und für sie prägendes Volontariat zeitnah wieder möglich ist.

Wir laden euch ein, mit uns zu beten:

- für Israel, dass zeitnah ein Waffenstillstand geschlossen wird und der Friede Gottes einkehrt.
- für unsere Volontäre, dass sie diese Situation psychisch und physisch gut überstehen und gestärkt werden. Sowohl in Israel als auch in Deutschland ist dieser Krieg für sie eine große mentale Belastung.
- für die Angehörigen und Freunde der Volos, dass sie sie gut begleiten können und selbst einen guten Umgang mit ihren Sorgen finden.
- für uns als ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitenden, dass wir die Lage gut einschätzen, weise Entscheidungen treffen und unsere Volontäre angemessen unterstützen können.
- für unsere Partner in Israel, dass sie sich in Trauer und Angst in Gott geborgen wissen.

Für **Montag, den 16. Oktober** planen wir um 19:30 Uhr unseren nächsten Info- und Gebetsabend. Herzliche Einladung hierzu. Die Einwahlmöglichkeiten verschicken wir auf Anfrage per Mail oder im Kontaktformular auf unserer Website.

Neben den noch ungedeckten laufenden Kosten haben und erwarten wir einige Zusatzkosten durch die aktuelle Krise. Daher sind wir dankbar für jede finanzielle Unterstützung.

Konto: Dienste in Israel
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
Kto. 300 373, BLZ 500 921 00
IBAN: DE45 5009 2100 0000 3003 73
BIC: GENODE51BH2

Wir danken euch für alle Unterstützung und Gebete!
Shabbat Shalom!



C. Schneider
Cornelius Schneider
Leiter DIENSTE IN ISRAEL



Dorothee Thielmann
Dorothee Thielmann
Volontärsbetreuung Israel

DIENSTE IN ISRAEL – DIE BRÜCKENBAUER

www.dienste-in-israel.de/

Kirchröder Str. 46 – 30559 Hannover

Fon: +49 511 95498 60

Mobil: +49 162 2972 388

Fax: +49 511 95498 52

E-Mail: info@dienste-in-israel.de

DIAKONIEWERK KIRCHRÖDER TURM E.V.

Vorstand: Hans-Peter Pfeifenbring (Vorsitzender) | Richard Josi

Aufsichtsrat: Horst Gabriel (Vorsitzender) | Rainer Zitzke (stellv. Vorsitzender)

www.dw-kt.de Steuer-Nr. 25/21790, VR Hannover Nr. 2158